

Marktvorschau

5. Februar bis 7. März

Zuchtrinder

16.2. St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

9.2. Greinbach, 11 Uhr

16.2. Traboch, 11 Uhr

23.2. Greinbach, 11 Uhr

2.3. Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Dez. + Ø'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7	107,4	+0,7
Juni	106,8	108,0	+1,1
Juli	106,4	108,2	+1,7
August	106,5	108,0	+1,4
September	107,0	108,5	+1,4
Oktober	107,2	108,6	+1,3
November	107,4	108,8	+1,3
Dezember	108,1	109,4	+1,2
Jahres-Ø	106,7	108,2	+1,4

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de **Kurs 2.2.** **Vorw.**
Euro / US-\$ 1,207 -0,005

Energiepreise

	Kurs 2.2.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	55,51	-0,03
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,978	+0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Feb.	452,25	+1,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Schweinemarkt: Deutschland im Fokus

Als unser Nachbar und Europas Hauptproduktionsland neben Spanien nimmt Deutschland in der weiteren Entwicklung unseres Schweinemarktes eine bedeutende Rolle ein. Dem nicht genug, haben die chinesischen „Sonderexporte“ Covid und ASP Deutschlands Schweinesparte mit Härte getroffen, und beides befeuert weiter die Hochschaubahn der Märkte. Mangels griffiger Marktordnungsinstrumente verlagert der EU-Binnenmarkt die Einkommenstangente dieser Marktkrise an die Mitgliedsstaaten. Diese wirtschaftlich kritische Situation zu Beginn des Jahres 2021 zu 2020 hat auch der deutsche Marktexperte Dr. Hort-

mann-Scholten von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen anlässlich der Wintertagung verdeutlicht: Notierungsminus



„Der rückläufige deutsche Selbstversorgungsgrad bedeutet deutliche Marktentlastung.“

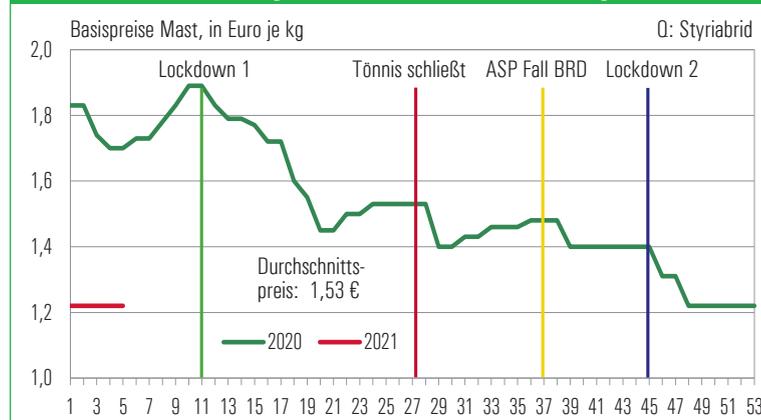
Robert Schöttel, Marktexperte, LK Steiermark

von 36% beim Schlachtschwein, minus 66% beim Ferkel, plus 36% beim Sojaschrot, plus 8% beim Schweinemastfutter. Wobei die Futtermittelmärkte nach einem 2 Mio-Tonnen-Mais-Deal der USA mit China aktuell weiter zu explodieren drohen.

Das heimische Preisbild fügt sich dazu (siehe Grafik Styriabrid), inklusive aller Krisenereignisse des letzten Jahres.

Nach Hortmann-Scholten muss aktuell ein Drittel der deutschen Exporte innerhalb Europas vermarktet werden, da die Wiederöffnung der aktuell 14 gesperrten Exportmärkte eine mittelfristige Perspektive, aber für die Zusatzwertschöpfung wesentlich ist. Rückläufige Schlachtzahlen gab es nicht nur im Juni 2020, es treffen nun auch einige weitere Aspekte zusammen. 2017 noch bei 58 Mio. Stück Schlachtungen, so schätzt man die Zahl 2021 auf nur noch 47,3 Mio. Stück (-9,9%!). Der deutsche Markt scheint für Ferkelimporteure plötzlich nicht mehr lukrativ, nach Polen und Spanien wird etwa ausgewichen. Der deutsche Selbstversorgungsgrad für Schweinefleisch wird nach dem Höhepunkt von 127% in 2020 auf etwa 115% in 2021 abfallen, jener für Ferkel gar auf 50 bis 60% fallen. Für Österreich bedeutet das etwas Marktentlastung und dürfte die umliegenden Märkte beruhigen. Auch in Deutschland soll verstärkt an der Verkürzung der Wertschöpfungskette und an der Bearbeitung der Premiommärkte gearbeitet werden.

Entwicklung Schlachtschweinenotierungen



SCHWEINEMARKT: Positive Signale am EU-Markt

Erzeugerpreise Stmk

21. bis 27. Jänner

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,48	+0,01
E	1,35	-0,01
U	1,12	-0,03
Ø S-P	1,43	±0,00
Zuchten	0,95	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.3	Vorw.
EU	128,04	+0,09
Österreich	134,30	±0,00
Deutschland	124,66	+0,61
Niederlande	115,40	-0,13
Dänemark	143,42	-0,43

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 28.1.-3.2.	1,22	±0,00
Zuchtsauen, 28.1.-3.2.	0,93	±0,00
ST- u. Systemferkel, 1.-7.2.	2,00	+0,05

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 28.1.-3.2.	1,19	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 1.-7.2.	28,0	+2,00
Schweine E, Bayern, Wo 3, Ø	1,26	+0,01

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Die heimische Ferkelnotierung erholt sich weiter, die Nachfrage ist rege. Erste EU-Schlachtschweinenotierungen wie in Spanien oder Belgien wurden bereits angehoben.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 5

Futtergerste, ab HL 62	175 – 180
Futterweizen, ab HL 78	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	170 – 175

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 5, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	495 – 500
Sojaschrot 44% lose, o.GT	550 – 555
Sojaschrot 48% lose	530 – 535
Rapsschrot 35% lose	345 – 350

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de

	Kurs 1.2.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mrz.	390,38	+ 3,95
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	438,00	+ 9,00
Rapssaar, Paris, Feb.	451,50	+ 14,5
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	336,00	± 0,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig	je kg	8,00 – 10,0
Blütenhonig	Großgeb.	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig	je kg	6,00 – 9,00
Wald-/Blütenhonig ab Hof, kg		10,0 – 13,0
Bio-Blütenhonig ab Hof, kg		11,0 – 14,0
Bio-Waldhonig ab Hof, kg		12,0 – 15,0

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Februar, je kg inkl. Ust.

Erdäpfel	2,10
Zwiebel	3,00
rote Rüben roh/gekocht	2,50/3,00
Käferbohnen gekocht	9,50
Sauerkraut	3,00
Weißkraut	2,70
Zuckerhut	3,50
Chinakohl	2,40
Vogelsalat	20,0
Knoblauch	18,0

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,00
Qualitätsklasse II	2,50 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,45
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Jänner	1,08		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband Iw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild / Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
---------------------------------	-------------

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,30
	20 bis 80 kg	0,80
	über 80 kg	0,50

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 3, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	318,73	+ 1,67
Dänemark	313,86	- 3,39
Deutschland	381,79	- 1,17
Spanien	351,46	- 1,05
Frankreich	361,81	- 2,37
Italien	363,58	- 20,3
Niederlande	322,52	+ 0,93
Österreich	371,97	- 7,76
Polen	319,34	+ 4,14
Portugal	370,53	+ 3,91
Slowenien	316,08	- 1,13
EU-28 Ø	363,54	- 1,13

Nutzrindermarkt Traboch: Viehhandel sichert Markträumung

2. Februar	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	75,79	3,86	74,00	2,00	-	-
Stierkälber 81-100 kg	93,03	3,97	94,33	2,59	91,89	4,36
Stierkälber 101-120 kg	109,07	3,90	107,80	2,40	108,56	4,08
Stierkälber 121-140 kg	129,07	3,84	128,00	2,40	124,75	4,03
Stierkälber über 141 kg	174,22	3,62	-	-	204,62	3,51
Summe Stierkälber	123,15	3,80	100,54	2,46	151,04	3,76
Kuhkälber bis 80 kg	77,60	3,06	-	-	76,00	4,10
Kuhkälber 81-100 kg	93,00	3,42	-	-	92,80	3,58
Kuhkälber 101-120 kg	109,33	2,89	109,00	1,70	107,00	3,31
Kuhkälber 121-140 kg	125,00	3,10	-	-	130,89	3,40
Kuhkälber über 141 kg	176,60	2,86	-	-	188,71	3,03
Summe Kuhkälber	128,42	2,95	109,00	1,70	136,62	3,26
Einsteller bis 12 M.	314,83	2,56	-	-	379,94	2,60
Kühe nicht trächtig	735,65	1,19	680,00	0,97	626,00	0,98
Kalbinnen bis 12 M.	331,67	2,39	-	-	321,46	2,49
Kalbinnen über 12 M.	738,00	1,77	-	-	484,00	1,89

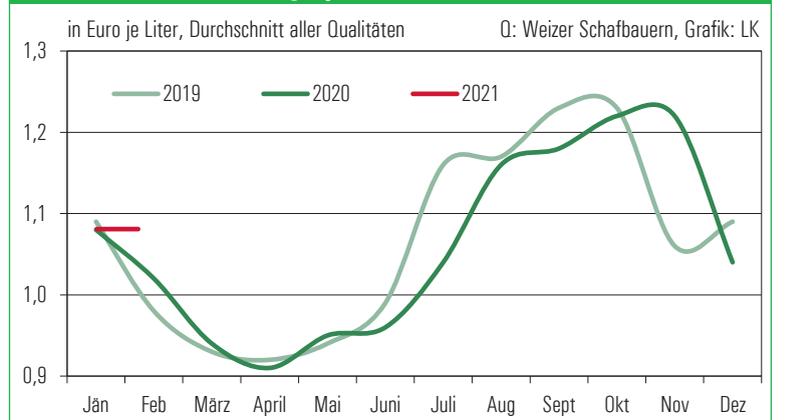
Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 2. Februar wurde ein großes Angebot von rund 500 Stück flott vermarktet, wobei vor allem der Viehhandel für Markträumung sorgte. Ein Großteil der Stierkälber konnte um rund 4 Euro netto abgesetzt werden, die Absatzlage für Kuhkälber war schwächer als bei den letzten Märkten. Die Preisbildung bei den Kühen gab etwas nach.

Erzeugerpreise Lebendrinder

25. bis 31.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	780,7	1,31	- 0,04
Kalbinnen	475,7	2,00	- 0,09
Einsteller	377,6	2,57	- 0,12
Stierkälber	121,4	3,63	- 0,22
Kuhkälber	116,2	3,42	- 0,04
Kälber ges.	120,3	3,59	- 0,17

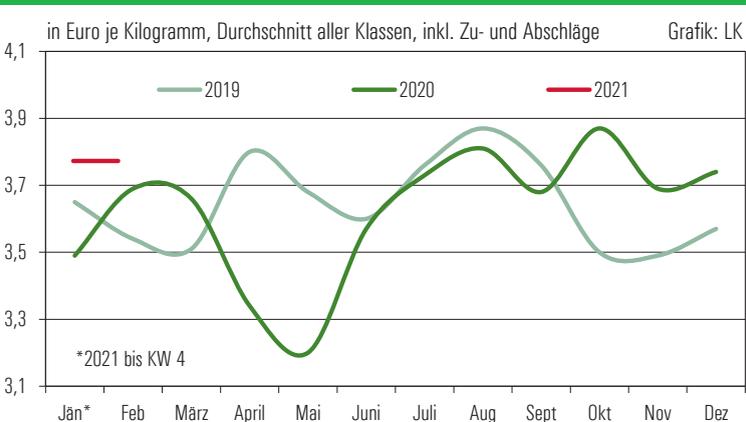
Erzeugerpreis für Schafmilch



SCHLACHTRINDERMARKT: Krisenresistente Qualitätsprogramme



Schlachtkalbinnen



Notierung EZG Rind

1. bis 6.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Ochsen (300/440)	3,47/3,51
Kühe (300/340)	2,03/2,07
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/110)	5,90

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,33
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

Notierungsband Rinderringe

1. bis 6.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,47 – 3,55
Kühe	2,03 – 2,39
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 – 3,28
Ochsen	3,47 – 3,55
Kälber	5,90 – 6,20

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufkl. bis KW 4

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,89	-	-
U	3,92	2,62	3,96
R	3,76	2,50	3,52
O	3,29	2,22	2,89
Summe E-P	3,85	2,38	3,77
Tendenz	- 0,03	+ 0,14	+ 0,03

Wie in der Grafik ersichtlich führt die verstärkte Anlieferung von Programmtieren auch in der Krise zu guten Preisen. Die Schlachtkuhexporte bleiben das Preisproblem.